

Sonntag, 14.09.25 — St. Jakob, 10:00 Uhr

Segen fürs neue Schuljahr

Am letzten Sonntag in den Sommerferien laden wir alle Schülerinnen und Schüler, aber auch alle Lehrerinnen und Lehrer ein, mit dem Segen Gottes das neue Schuljahr zu beginnen. Am Ende des Gottesdienstes besteht die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen, um so gestärkt in das neue Schuljahr zu gehen.

Diesen Gottesdienst wird auch eine Delegation aus Friedbergs jüngerer Partnerstadt Zafi besuchen und mitfeiern.

Sonntag, 14.09.25 — St. Afra, ab 11:30 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Der bundesweite Tag des offenen Denkmals mit dem Motto: „WERTvoll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ findet am **14. September 2025** statt. Dieses Jahr steht für unsere Pfarrei die renovierte Wallfahrtskirche St. Afra im Felde im Mittelpunkt. Der Tag beginnt **um 11:30 Uhr** mit einem feierlichen Gottesdienst zum Thema: „**Gebaut aus Glaube, getragen von Hoffnung - Was die Wallfahrtskirche St. Afra im Felde so ‚wert-voll‘ macht**“. Zelebrant und Prediger ist unser Stadtpfarrer P. Steffen Brühl SAC. Monika Trinkl-Peters begleitet den Gottesdienst musikalisch an der Orgel. Ab 13:00 Uhr finden drei interessante Kirchenführungen statt, die jeweils ca. 45 Minuten dauern.

13:00 Uhr **Raum für das Heilige -**

Wie Liturgie lebt und Räume prägt

(Gedanken zur Umgestaltung von St. Afra im Felde)

P. Steffen Brühl, Rector ecclesiae der Wallfahrtskirche und Stadtpfarrer

15:00 Uhr **Bauen im Denkmal**

Die Sanierung der Wallfahrtskirche St. Afra im Felde 2022 bis 2024

Christian Huber, Architekt der Sanierungsmaßnahme

16:30 Uhr **Zwischen Weihrauchduft und Pulverdampf -**

Geschichte(n) von St. Afra

Karl Ritter, Afra-Mesner a.D.

Für Kinder gibt es etwas ganz Besonderes: eine Schatzsuche! Mit einem kleinen Forscherheft in der Hand geht es auf Entdeckungsreise durch die Kirche. Bringt unbedingt Eure Neugier mit!

Wir beschließen den Tag des offenen Denkmals in der Wallfahrtskirche St. Afra im Felde um 18:00 Uhr mit einer kurzen Wort-Gottesfeier und dem Segen. Die kulturelle, spirituelle und architektonische Geschichte dieses Ortes und der Wallfahrtskirche können Sie sich mittels verschiedener Infotafeln den ganzen Tag über auch selbst erschließen.

Sonntag, 21.09.25 — Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind - natürlich gerne in Begleitung von Eltern und Geschwistern - am **Sonntag, 21. September um 10:00 Uhr** zur Kinderkirche ins Pfarrzentrum eingeladen.

TRAUERCAFÉ

Am **Freitag, 19. September**, findet von **15:00 bis 16:30 Uhr** das erste Trauercafé nach den Sommerferien im Pfarrzentrum statt.

KIRCHENFÜHRUNGEN IM SEPTEMBER

St. Afra im Felde

Im Rahmen des Tages des offenen Denkmals finden am **Sonntag, 14. September**, drei Kirchenführungen statt. Ausführlichere Informationen finden Sie auf der vorherigen Seite.

Stadtpfarrkirche

Julian Schmidt lädt Sie am **Sonntag, 21. September um 15:00 Uhr** sehr herzlich zur Kirchenführung in die Stadtpfarrkirche ein.

Er zeigt Ihnen die Geschichte der katholischen Vereine und Verbände anhand ihrer historischen Vereinsfahnen und Banner auf.

CARITAS-HERBSTSAMMLUNG 2025

„**Gemeinsam Gutes tun - Deine Hilfe macht den Unterschied**“ - so lautet heuer der Leitsatz der Caritas-Herbstsammlung, die vom 29. September bis 05. Oktober stattfindet. Z.B. begleitet das ambulante Hospiz St. Afra der Caritas schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus. Ein herzliches Vergelt's Gott schon jetzt für Ihre Spende, mit der Sie die vielfältigen Angebote der Caritas unterstützen.

PAUKENMESSE FÜR DIE RENOVIERUNG DER ORGEL

Zu einem ganz besonderen Konzert laden der Kirchenchor von St. Jakob, das Collegium Musicum und namhafte Solistinnen und Solisten (Friederike Mauss, Sopran - Judith Werner, Alt - Reinhold Zott, Tenor und Bernhard Biberacher, Bass) am **Sonntag, 05. Oktober um 16:00 Uhr** in die Stadtpfarrkirche ein. Unter der Gesamtleitung unserer Kirchenmusikerin Monika Trinkl-Peters wird die **Missa in tempore belli, die sog. „Paukenmesse“** von Joseph Haydn sowie andere Werke aufgeführt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Renovierung der Metzler-Orgel wird herzlich gebeten.

ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

Bis 15. September ist das Pfarrbüro dienstags und freitags von 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

Vom 16. September bis einschließlich 13. Oktober ist das Pfarrbüro nur dienstags und freitags von 09:00 bis 11:00 Uhr geöffnet.

KOLLEKTEN

14.09.: Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

21.09.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

Titelbild - P. Steffen Brühl, St. Afra im Felde

Innenbild - pixabay, jerzykwprodozy, Kathedrale von Lima

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50

www.sankt-jakob-friedberg.de

info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob

Eisenberg 2, 86316 Friedberg

Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Das richtige Maß

Vorbei ist der Urlaub. Einige hatten eine schöne und erholsame Zeit. Andere waren hiergeblieben und haben die Erfahrung gemacht, dass das Leben etwas entschleunigter und entspannter war. Aber alles hat ein Ende! Alles hat seine Zeit, würde der Prophet Kohelet sagen.

Der Alltag hat uns wieder und fordert seinen Tribut. Und das ist gut so. Denn ohne diese Herausforderung kämen wir nie in eine Entspannung hinein. Nur muss für alles das richtige Maß gefunden werden. Und da mangelt es bei uns manches Mal.

Das richtige Maß zu finden zwischen Anspannung und Entschleunigung, zwischen Herausforderung und Entspannung ist mehr als notwendig, soll das Leben gelingen und lebenswert bleiben. Dazu braucht man nicht ständig in Urlaub zu fahren, sondern es gilt, das richtige Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung im Alltag zu finden. Und daran scheitert es oftmals, weil das Regulativ nicht stimmt.

Manche stehen so „unter Strom“, dass sie vergessen, dass es auch Zeiten geben muss, in denen „kein Strom“ fließt. Die Balance hinzubekommen wird nicht einfach sein, ja manches Mal eine echte Herausforderung.

Manche sind dagegen so tiefenentspannt, dass sie gar nicht mehr wissen, was Anspannung heißt. Aber wir sind nun mal Menschen, die von Beidem, der Anspannung und Entspannung leben.

Ich weiß sehr wohl, dass einige so stark herausgefordert sind, dass diese Balance utopisch ist.

Umso mehr wird es notwendig, hier für Entlastung zu sorgen.

Wie dem auch sei, es wird notwendig sein, das richtige Maß zu finden.

Und das wünsche ich uns für die Gestaltung unseres Alltags.



P. Rüdiger Kiefer SAC

SONNTAG, 14.09.25

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse mit Segnung der Schülerinnen und Schüler, Besuch einer Delegation aus Zafi, Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei JM Brigitte Grünwald
10:00 Uhr	St. Stephan	Hl. Messe JM Elisabeth und Bartholomäus Stölzl, Kurt und Jürgen Knote
11:30 Uhr	St. Jakob	Tauffeier
11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe
13:00 Uhr	St. Afra	Kirchenführung
15:00 Uhr	St. Afra	Kirchenführung
16:30 Uhr	St. Afra	Kirchenführung
18:00 Uhr	St. Afra	Andacht zum Abschluss des Tages

DIENSTAG, 16.09.25

Hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer

08:45 Uhr	St. Jakob	Schulgottesdienst
18:00 Uhr	St. Jakob	Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Luzia und Martin Kammerer

MITTWOCH, 17.09.25

Hl. Hildegard von Bingen und hl. Robert Bellarmin

16:30 Uhr	Krh.kapelle	Hl. Messe
18:30 Uhr	Wiffertshsn.	Hl. Messe Maria und Leonhard Kerner und Angehörige

DONNERSTAG, 18.09.25

Hl. Lambert, Bischof von Maastricht, Glaubensbote

17:30 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
-----------	-----------	------------

FREITAG, 19.09.25

Hl. Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer

08:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe
09:30 Uhr	St. Jakob	Schulgottesdienst
15:00 Uhr	Pfarrzentrum	Trauercafé

SAMSTAG, 20.09.25

Hl. Andreas Kim Tae-gon und hl. Paul Chong Hasang und Gefährten

17:30 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
-----------	-----------	------------

SONNTAG, 21.09.25

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Lk 16,1-13

L 1: Am 8,4-7

10:00 Uhr	St. Jakob	
-----------	-----------	--

L 2: 1 Tim 2,1-8

Pfarrmesse
Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
Andreas und Korbinian Endhart,
Rita Hoppmann

10:00 Uhr	Pfarrzentrum	Kinderkirche
-----------	--------------	---------------------

11:30 Uhr	St. Jakob	Tauffeier
-----------	-----------	-----------

11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe
-----------	----------	-----------

- noch unter Vorbehalt -

15:00 Uhr	St. Jakob	Kirchenführung:
-----------	-----------	------------------------

**Historische Fahnen,
Banner und Verbände**

16:00 Uhr	St. Afra	Erwachsenenfirmung
-----------	----------	--------------------

18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
-----------	-----------	-------------------

18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe
-----------	-----------	-----------

JM Eugen Wagenpfeil,
Wilhelm und Johanna Kain,
Rupert Hötzel



Papst Leo XIV. und seine Zeit in Peru

Die peruanische Kirche ist - genau wie die Gesellschaft des Landes - schon seit vielen Jahren tief gespalten. Trennlinien gibt es dort viele, aber eine der wichtigsten ist die zwischen zumeist spanischstämmigen Küstenbewohnern, die bis heute in Wohlstand, Bildung und politischer Teilhabe überrepräsentiert sind und den vorwiegend indigenen Menschen des Inlandes.

Warum ist das auch für uns relevant?

Weil Peru die zweite Heimat von Robert Prevost ist, der dort ein Vierteljahrhundert lang in verschiedenen Funktionen wirkte und heute als Papst Leo XIV. besser bekannt ist.

Als Prevost Mitte der Achtzigerjahre zum ersten Mal nach Peru kam, befand sich das Land gerade in einer schweren Krise. Armut breitete sich rasant aus, und die maoistische Terrorgruppe „Leuchtender Pfad“ wütete mit äußerster Gewalt – Terror, der von der Regierung wiederum mit größter Brutalität beantwortet wurde. Die Leidtragenden waren vorwiegend die Indigenen, von denen zehntausende ermordet und hunderttausende aus ihren Heimatdörfern verschleppt und vertrieben wurden. In dieser Zeit wurden zudem über 300.000 indigene Frauen durch die Regierung zwangssterilisiert.

Prevost hielt sich in dieser Zeit nicht neutral zurück, sondern benannte explizit Ungerechtigkeit und Gewalt, so gut es unter staatlicher Repression eben möglich war. Gleichzeitig bemühte er sich, die großen Distanzen in den ihm anvertrauten Gebieten so gut wie möglich zu überbrücken.

Dies war nicht nur wortwörtlich zu verstehen, sondern auch im Sinne des tiefen Grabens zwischen den politischen Lagern und den Gesellschaftsschichten Perus: Neben Spanisch beherrscht er auch ein wenig die indigenen Quechua-Sprachen.

Was können wir aus all dem lernen?

Zunächst einmal, dass unser Papst kein wohlbehütetes Leben geführt hat. Als Missionar und Bischof wirkte er in einer Region des globalen Südens, die von großer Armut und Gewalt geprägt war. Dies dürfte seinen Blick für die nach wie vor bestehende enorme Ungleichheit in der Welt entsprechend geschärft haben.

Wir dürfen gespannt sein, wie der erste peruanische Papst der Geschichte sein Amt ausfüllen wird.

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender